

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 74.

Dresden, am 17. Juli.

1855.

Sechß und siebzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 9. Juli 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Erklärung des Abg. Seiler, dessen Anfrage bei Berathung des Rechenschaftsberichts betr. — Berathung des anderweiten Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung F des ordentlichen Ausgabebudgets, das Militärdepartement betr. Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 48 a, die Gehaltszulagen für die Stabsoffiziere betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königliche Decret vom 4. Mai 1855, den Ankauf größerer Getreidevorräthe bei niedrigen Preisen behufs einer billigeren Naturalverpflegung der Armee in theuern Jahren betr. Schlußabstimmung. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Kammerherrn v. Zehmen auf Stauholz, eine authentische Interpretation des §. 92 der Verfassungsurkunde betr. Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt 10 Uhr 34 Minuten Vormittags in Anwesenheit von 59 Kammermitgliedern, so wie in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. Schinsky und Rabenhorst, ingleichen des Königl. Commissars Obersten v. Beschau, mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Herrn Secretär Kasten aufgenommenen Protokolls durch Secretär Anton, welches nach erfolgter Umfrage ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Heyn und Basse mit vollzogen wird.

Präsident Dr. Haase: Ich ersuche den Herrn Secretär, uns den Eingang der Hauptregistrande zu geben.

(Nr. 545.) Secretär Kasten bittet um Urlaub vom 9. bis 13. d. M.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer den gesuchten Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Es wird der Herr Abg. Glöckner die Güte haben, die Stelle des Hrn. Secretärs Kasten auf diese wenigen Tage zu vertreten. Das Directorium schlägt daher der geehrten Kammer vor, auf die gedachte kurze Zeit den Herrn Abg. Glöckner mit den Secretariatsgeschäften zu betrauen, und ich frage, ob die Kammer damit einverstanden sei? — Einstimmig Ja.

II. R. (4. Abonnement.)

Ich ersuche den Herrn Abg. Glöckner, die Stelle des Secretärs Kasten einzunehmen.

(Nr. 546.) Petition verschiedener Ortschaften der Reisniger und Mügelner Amtslandschaft um Ablehnung des neuen Jagdgesetzentwurfs (vom Abg. Kleeberg eingebracht).

Präsident Dr. Haase: Wird an die erste Deputation abzugeben sein; ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 547.) Anschlußerklärung Johann Gottlieb Schumann's und Genossen in Kleinporitsch und 14 andern Orten, an die unter Nr. 536 der Registrande eingetragene, das Jagdrecht betreffende Petition. (Vom Abg. Riedel überreicht).

Präsident Dr. Haase: Wird ebenfalls an die erste Deputation abzugeben sein; ist die Kammer auch damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 548.) Gesuch des Abg. Hörner um Verlängerung seines Urlaubs bis zum Schluß gegenwärtigen Landtags.

Präsident Dr. Haase: Nach unserm frühern Beschlusse würde wohl der Urlaub bloß bis zum 16. Juli zu bewilligen sein; inzwischen habe ich vernommen, daß der Landtag den 16. Juli nicht geschlossen, sondern eine kurze Verlängerung eintreten wird; wünschenswerth ist es allerdings, dies bald officiell zu erfahren, weil die Kammer dann erst in der Lage ist, mit Sicherheit beziehentlich einen Urlaub über den 16. d. M. und Einberufung der Stellvertreter zu beschließen. Will die Kammer den erbetenen Urlaub bis zum 16. Juli bewilligen? — Einstimmig Ja.

Dies sind sämtliche Numern, welche zur Hauptregistrande eingegangen sind, und wir können nun zur Tagesordnung übergehen.

Abg. Seiler: Ich fühle mich verpflichtet, öffentlich meinen Dank für die Mittheilungen auszusprechen, welche mir von dem hohen Finanzministerium auf die Anfragen nachträglich ertheilt worden sind, die ich während der Berathung des Rechenschaftsberichts an den Herrn Referenten stellte, und zugleich zu erklären, daß ich mich dadurch vollkommen zufriedengestellt finden kann und die Klarheit anerkennen muß, die bei näherer Ansicht die Zusammenstellungen, welche durch unsre Finanzverwaltung angefertigt worden sind, über die Kassenverhältnisse verbreiten.

268